

Einführung in die Postwachstumsökonomik

Subsistenz & Regionalökonomie

apl. Prof. Dr. Niko Paech
Universität Siegen
Plurale Ökonomik

PLURALE ÖKONOMIK
 Masterstudiengang
an der UNI SIEGEN

Produziert vom

ZMML
Zentrum für Multimedia in der Lehre

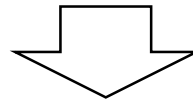


Agenda

1.	Stand der Nachhaltigkeitsdebatte und Historie der Wachstumskritik
2.	Produktivität, soziale Wachstumsgrenzen und Leistungsgerechtigkeit
3.	Das Resilienzproblem
4.	Psychische Wachstumsgrenzen
5.	Das Entkopplungsproblem I
6.	Das Entkopplungsproblem II
7.	Wachstumstreiber und Handlungsebenen des Wandels
8.	Suffizienz und Subsistenz
9.	Subsistenz und Regionalökonomie
10.	Gestaltung der Rest-Industrie
11.	Transformationsstrategien und -maßnahmen
12.	Soziale Diffusion

Versorgung in der Postwachstumsökonomie: Reduktionspotenziale

	Verbrauchsgüter	Gebrauchsgüter	Mobilität	Wohnen
Suffizienz ✓	<i>Abwurf von Wohlstandsballast: Zeitökonomik + Verantwortung</i>			
Subsistenz				
Regionalökonomie				
(Rest)-Industrie				



Transformationsszenarien und -strategien	
<i>Politisch und institutionelle Maßnahmen</i>	<i>Soziale Diffusion</i>

Reallabore für postwachstumstaugliche Praktiken: Verschenkmärkte



Quelle: Oldenburger Verschenmarkt



Repair Cafes: Erhalten statt neu kaufen



[Termine](#) | Schwarzes Brett | Die Repair Cafés

Quelle: www.repaircafeoldenburg.org



Quelle: <https://www.repaircafe.org/de/>

Bildung für eine Reparaturkultur und -ökonomie

Gefördert von  METROPOLREGION
NORDWEST



WERDE TEIL VON
**GENERATION
REPAIR**



#KOSTENLOS
#SELBERMACHEN
#JUGENDREPARIERT



Lernort:
RessourcenZentrum
Oldenburg

 @generation.repair.ol
Mehr Infos unter:
www.ressourcenzentrum-oldenburg.de/lernen/

Ofener Str. 50b, 26121 Oldenburg
Tel.: 0441 40868605

**KOSTENLOSE WORKSHOPS FÜR
JUGENDLICHE IM JANUAR**

HOLZ **DI** 24.01.23
16:30-19:30
RE-USE: Aus Holzresten trendy Sitzhocker aus
Getränkekisten bauen!

ELEKTRO **MI** 25.01.23
17-19 Uhr
Kaputte Kleingeräte mit Stecker mitbringen (z.B. Toaster,
Mixer, ...) & gemeinsam reparieren wir selber!

IT-LAPTOP **DO** 26.01.23
17-19 Uhr
Laptop schrott? Gemeinsam retten wir was wir können.
SSD-Karten Tausch, Speicher erweitern, alles ist dabei!

FAHRRAD **FR** 27.01.23
16-19 Uhr
Offene Fahrradwerkstatt: Pimp your Bike!
Diese Veranstaltung findet an der Uni Oldenburg statt!

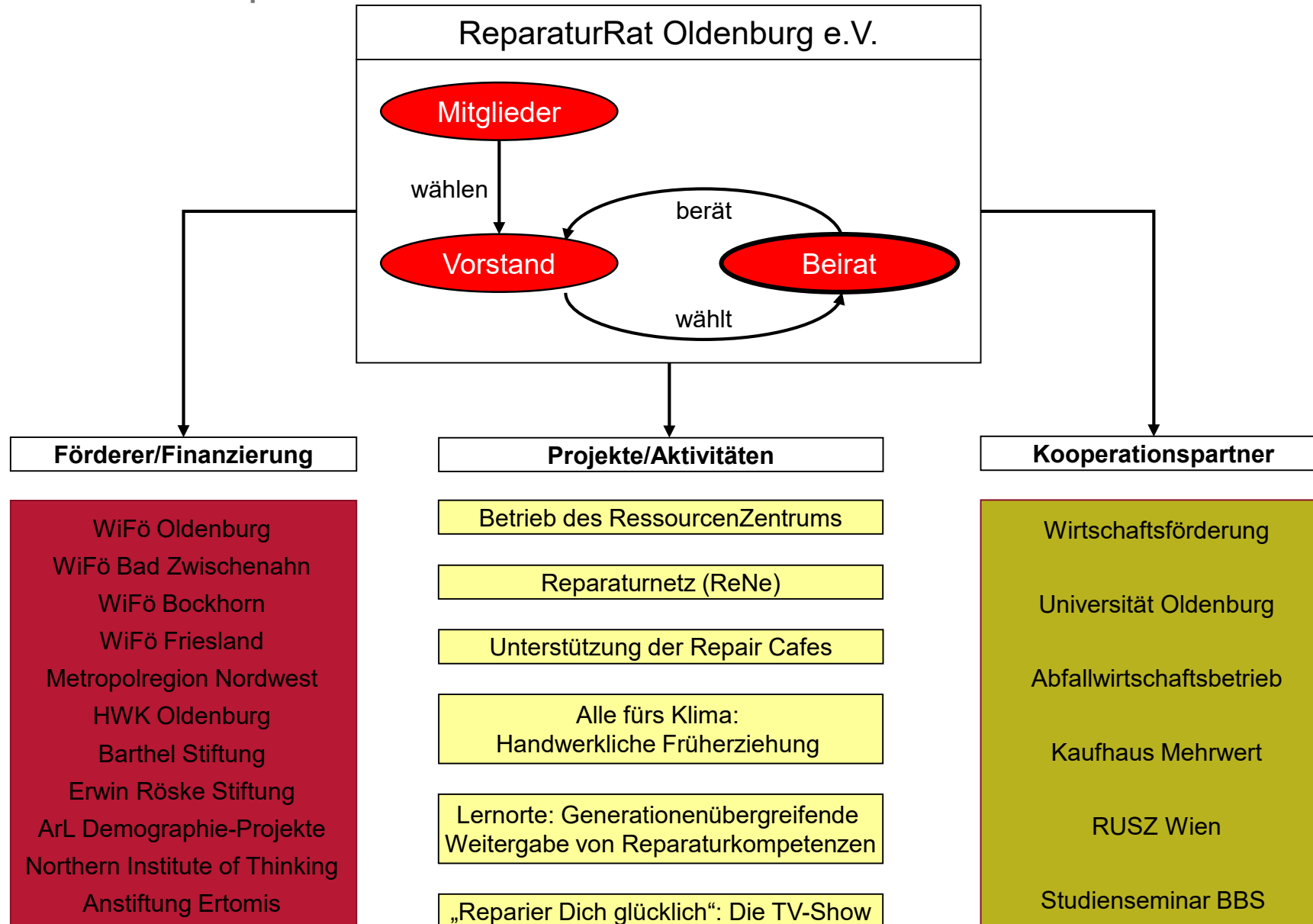
TEXTIL **MO** 30.01.23
17-19 Uhr
Vintage ist IN? Mach' aus deinem alten Loch im Shirt das
neueste IT-Piece!

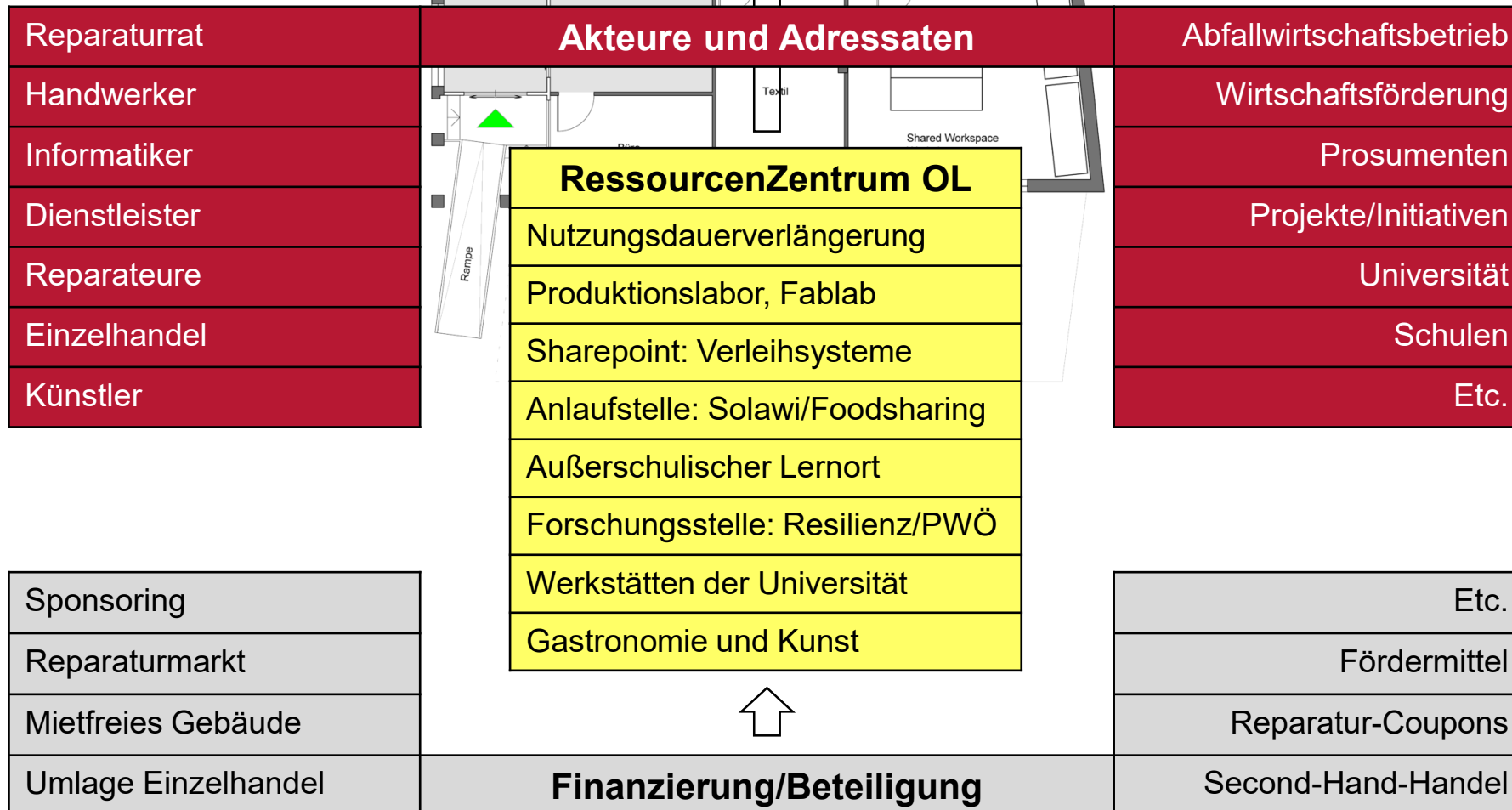
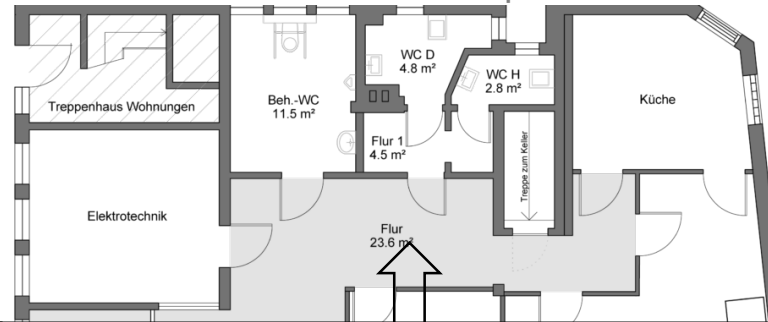
JETZT ANMELDEN!

- Per Mail: lernort@rzol.org
- Per Instagram-DM:
[@generation.repair.ol](https://www.instagram.com/generation.repair.ol)



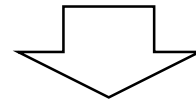






Versorgung in der Postwachstumsökonomie: Reduktionspotenziale

	Verbrauchsgüter	Gebrauchsgüter	Mobilität	Wohnen
Suffizienz ✓	<i>Abwurf von Wohlstandsballast: Zeitökonomik + Verantwortung</i>			
Subsistenz				
Regionalökonomie				
(Rest)-Industrie				



Transformationsszenarien und -strategien	
<i>Politisch und institutionelle Maßnahmen</i>	<i>Soziale Diffusion</i>

Aktionen für postwachstumstaugliche Mobilität: Critical Mass



Foto: [VortBot](#) auf [Wikimedia Commons](#)

Aktionen für postwachstumstaugliche Mobilität: Critical Mass

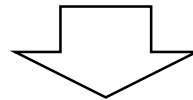


Quelle: www.lastenrad-oldenburg.de



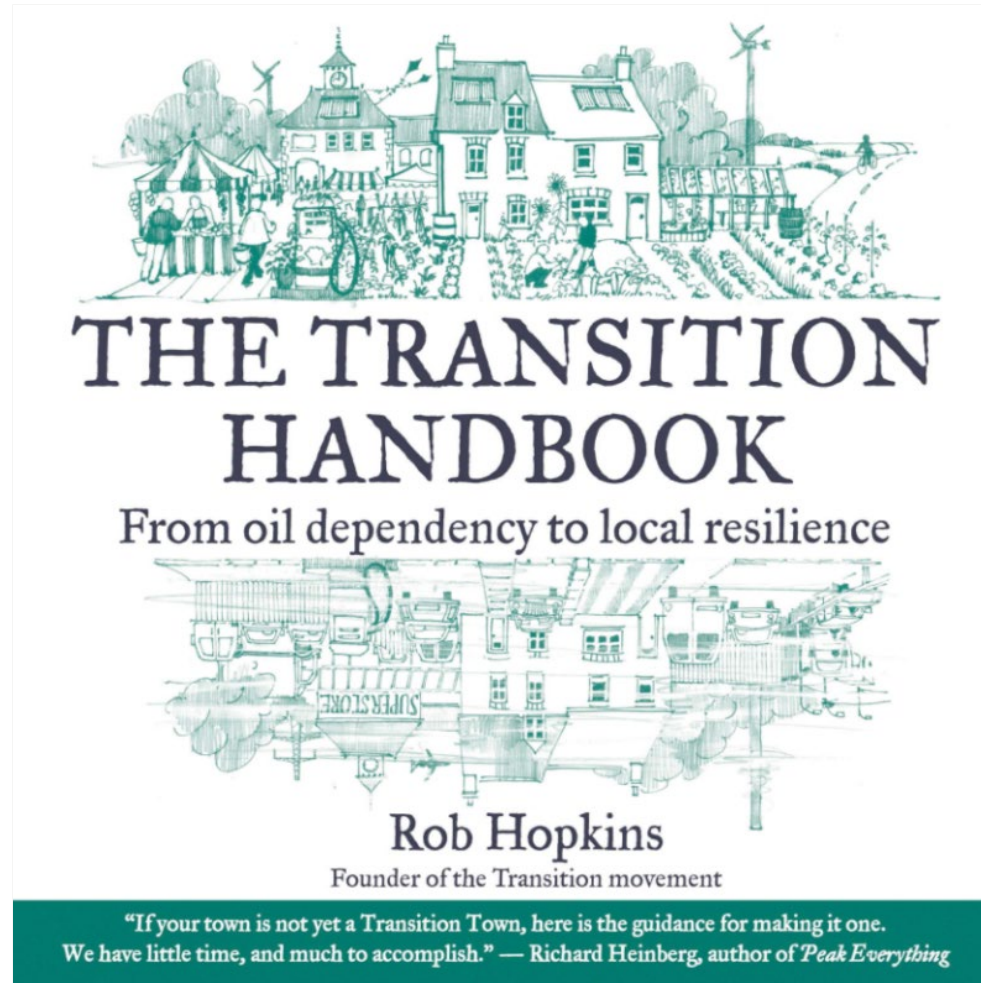
Versorgung in der Postwachstumsökonomie: Reduktionspotenziale

	Verbrauchsgüter	Gebrauchsgüter	Mobilität	Wohnen
Suffizienz ✓	<i>Abwurf von Wohlstandsballast: Zeitökonomik + Verantwortung</i>			
Subsistenz				
Regionalökonomie				
(Rest)-Industrie				



Transformationsszenarien und -strategien	
<i>Politisch und institutionelle Maßnahmen</i>	<i>Soziale Diffusion</i>

Reallabore für postwachstumstaugliche Praktiken: Transition Towns



Quelle: Rob
Hopkins (2008):
The Transition
Handbook,
From oil
dependency to
local resilience,
Transition
books,
<https://www.cs.toronto.edu/~sm/csc2600/transition-handbook.pdf>
[03.0823]

Reallabore für postwachstumstaugliche Praktiken: Leberecht Migge



Foto: [A.Savin](#) auf [Wikimedia Commons](#)

Neustart
Schweiz

Nach Hause kommen

Idee

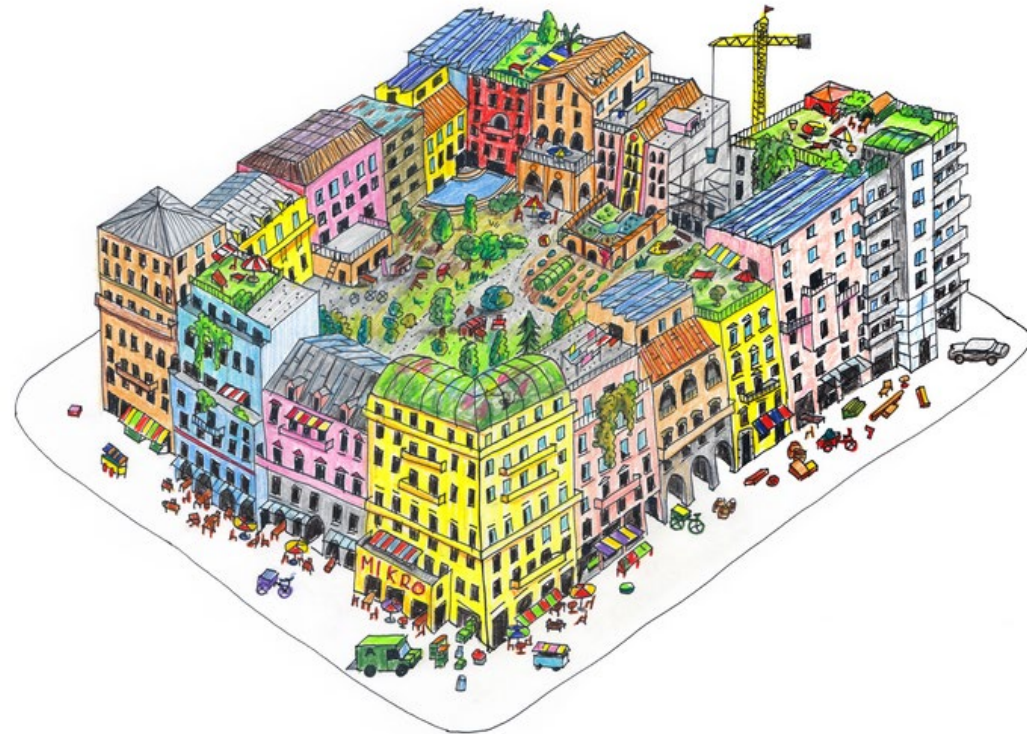
Wir

Mitmachen

Kontakt

Reallabore für postwachstumstaugliche Praktiken: Neustart Schweiz

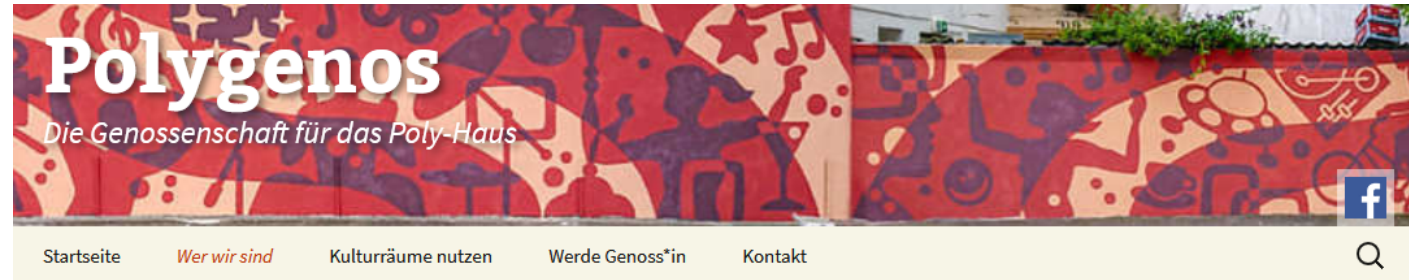
Nachbarschaften



In dieser verdichteten Nachbarschaft (100 mal 100 m Grundfläche, bis zu acht Geschosse) können ca. 500 Personen wohnen und zum Teil auch arbeiten.

Quelle: <https://www.neustartschweiz.ch/idee/>

Gebäude in Eigenarbeit gestalten: Genossenschaft „Polygenos“



Wer wir sind

Polygenos – Mehr als die Rettung des Polyesters

Die Geschichte der **Polygenos Kulturräume eG** beginnt im August 2013: Das Gebäude „Am Stadtmuseum 15“, in dem der Klub „Polyester“ sein Zuhause hat, soll verkauft werden, Investoren stehen schon in den Startlöchern. Doch Stammgäste, Mitarbeiter*innen, Sympathisant*innen und andere engagierte Menschen wollen nicht tatenlos zusehen wie dieser besondere Treffpunkt verschwindet. Oldenburg ohne das Polyester ist undenkbar. Aus dem Wunsch, diesen Ort mit seiner besonderen Klubkultur zu erhalten, entsteht die Idee einer Genossenschaft, die das Poly-Haus kauft.

Der Gedanke, auf diesem Weg auch weiteren alternativen Kulturraum zu schaffen, begeistert viele Menschen nicht nur in Oldenburg. Innerhalb kürzester Zeit zahlen über 800 Mitstreiter*innen 275.000 € für Genossenschaftsanteile auf ein Treuhandkonto ein.

Polygenos Kulturräume eG wird am 22.01.2014 als Genossenschaft im Handelsregister eingetragen. Sie kauft das Poly-Haus. Die offizielle Schlüsselübergabe an Polygenos erfolgt am 27.03.2014.

Termine

Derzeit keine Veranstaltungen.

Dem Poly-Haus eine Schindel – und der Stadt ein Wunsch

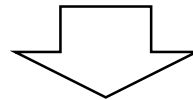
ZUFÄLLIG AUSGEWÄHLT:

»Kultur für alle!«



Versorgung in der Postwachstumsökonomie: Reduktionspotenziale

	Verbrauchsgüter	Gebrauchsgüter	Mobilität	Wohnen
Suffizienz ✓	<i>Abwurf von Wohlstandsballast: Zeitökonomik + Verantwortung</i>			
Subsistenz				
Regionalökonomie				
(Rest)-Industrie				



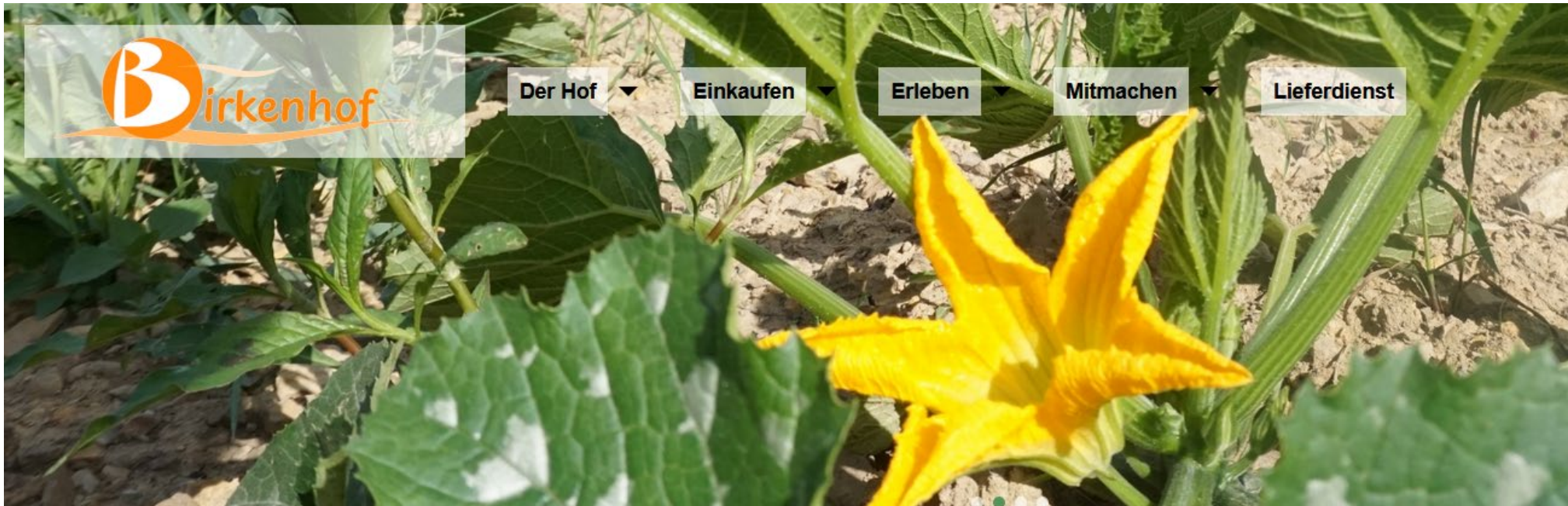
Transformationsszenarien und -strategien	
<i>Politisch und institutionelle Maßnahmen</i>	<i>Soziale Diffusion</i>

Die Hebelwirkung der Suffizienz: Beispiel Fleisch

- Studie zur Nahrungsversorgung in Hamburg (Hamburger HafenCity Universität 2016)
- Status Quo und Kattendorfer Demeterhof als ein Referenzpunkte
- Zwei Varianten der Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE)

	Stil 1	Stil 2	Stil 3	Stil 4	Stil 5	Stil 6
Charakteristika	Status quo, konv.	Kattendorfer Hof, bio	Status quo, bio	DGE, bio	-30% Fleisch, bio	DGE, veget., bio
Fleisch/Kopf	87 kg	36 kg	87 kg	24 kg	61 kg	0 kg
Fläche/Kopf	2.388 m ²	2.346 m ²	3.102 m ²	2.054 m ²	2.802 m ²	1.939 m ²
Region 1 (Hamburg)	3%	3%	3%	4%	3%	4%
Region 2 (50 km)	48%	49%	37%	56%	41%	60%
Region 3 (100 km)	97%	99%	75%	100%	92%	100%

Beispiele für regionalökonomische Ansätze: Nahrungsversorgung



Quelle: <https://www.birkenhof-siegerland.de/joomla/>

Demeter-Hof

Beispiele für regionalökonomische Ansätze: Nahrungsversorgung



Quelle:Verlag Herder : <https://www.herder.de/geschichte-politik/shop/p4/62780-regionalwert-ag-kartonierte-ausgabe/>
Christian Hiß (2021): Regionalwert AG. Mit Bürgeraktien die regionale Ökonomie stärken, Verlag Herder

Beispiele für regionalökonomische Ansätze: Nahrungsversorgung



Quelle: www.rebio.de

Beispiele für regionalökonomische Ansätze: Nahrungsversorgung



Quelle: www.xaels.de